

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erstint wöchentlich
Zmal und löst in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschlagsgebühr:
die 3spaltige Carmond-
zeile oder deren Raum
2 Kreuzer.

Nr 102

Einunddreißigster Jahrgang.

Mittwoch den 28. Dezember 1870.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Verstorbener.

Der verstorbene Johannes Otto Schreiner von Wimmenden, Sohn des weil. Mattheus Otto gewesenen Schreiners von da, für welchen ein Vermögen von cc. — 75 fl. — pflegschaftlich verwaltet wird, hat am 15. Dezember 1870 das 70te Lebensjahr zurückgelegt.

An ihn, sowie an etwaige Leibes-Erben desselben, ergeht die Aufforderung, sich binnen der Frist von 90 Tagen — zur Empfangnahme des Vermögens hier zu melden, widrigensfalls er für todt erklärt und das Vermögen in ordentlicher Ordnung gemäß vertheilt würde.

Den 23. Dezember 1870.

Rgl. Oberamtsgericht,
Herdegen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Laut Erlasses des K. Oberrecrutirungsraths vom 19. dts. Mts. haben Seine Majestät der König genehmigt, daß den bedürftigen Familien sämtlicher verheiratheter, in Folge der Mobilmachung zum Dienst einberufenen Mannschaften des activen Heeres die gleichen Unterstützungen wie den Familien der Kriegsreservisten zc. während der Dauer ihrer Dienstleistung verwilligt werden.

Hievon werden die zc. zur weiteren Bekanntmachung an die Betheiligten unter der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, die bezüglichen Gesuche mit den sonstigen Unterstützungsge suchen und unter Benützung der bekannten Notizenbögen auch für sie je auf den 1ten und 15ten eines Monats hieher vorzulegen. Da Berücksichtigung dieser Familien auch für die Vergangenheit zugelassen ist, so werden die zc. aufgefordert, ihre Angaben hinsichtlich der Bedürftigkeit Pkt. 7—9 der Notizenbögen, mit aller Genauigkeit zu machen, insbesondere es anzugeben, wenn der hier erwähnten Familien wegen des bisherigen Mangels einer Staatsunterstützung von anderwärts höhere Beiträge sei her zugefloßen sein sollten, damit keine Ungleichheit gegenüber von Familien der Reservisten entsteht.

Diese Unterstützung solle sich auch auf die Familien der zum Dienst einberufenen Landwehreinsteher, erstrecken.

Den 24. Dezember 1870.

K. Oberamt,
Schüler.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Sanction des

Johann Michael Gruber, Traubenwirths in Korb

wird die Schulden-Liquidation am

Montag den 20. März 1871, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Korb vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagsfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht ercheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sanctionswahl, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-processu gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Anschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs, als der Wahrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretehend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am

Mittwoch den 15. März 1871, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Korb vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehnjährige Frist zur Verbringung eines kassierten Käufers vom Tage der Liquidation an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 23. Dezember 1870.

S. Oberaußs-Bericht.
Herbegen.

Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.



1) Dienstag den 3. Januar aus Schulerstain, Brennten und Sumpfelesberg — 2 eschene Stangen mit 3 C.; 81 Klast'er meist buchen Brennholz, darunter 42 Klast'er gesunde buchene Scheiter und 2725 buchene Wellen.

2) Mittwoch den 4. Januar aus Steighau 8, G. ishalbe und Sumpfelesberg 10 — 10 Buchen mit 404 C.; 60 Nadelholzstämmen mit 939 C.; 17 Kl. gemischtes Brennholz, 300 Laubholz-Wellen und 650 Laub- und Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft je 9 Uhr, am ersten Tag auf der alten Schlichter Steige am Kaisersträßchen, am zweiten Tag bei der Königs-Eiche am Steighau.

Echorndorf de 2. Dez. 1870.

R. Forstamt.

Fischbach.

Waiblingen.

Vom Unter-Erhnen ist in böswilliger Absicht ein oberhalb der Bürgermühle angedundenes Schiff letzten Samstag Nachts losgemacht worden, wodurch ihm dasselb zu Grunde ging.

Demjenigen, welcher mit den Thäter ausfindig macht, gehe ich eine Belohnung von dreißig Gulden.

De: 21 Dec. 1870.

Sonnenwirth Durchlaub.

Bei C. Niecker in Tübingen erjapen soeben und wird gegen Einsendung von 4 kr. in Briefsatkten franko zugesendet:

Gedächtnisrede auf sie in den 4tägigen Kämpfen vor Paris am 30. Nov., 2., 3. und 4. Dez. gefallenen **deutschen Krieger**. Gehalten in der Kirche zu Villiers sur Marne bei Paris von Heinrich Köstlin, Feldprediger. gr. 8. Geb. 3 fr.

Der Ertrag ist für die deutsche Invalidenstiftung bestimmt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Anzeige & Empfehlung.

Lohn-Spinnerei Schrehheim.

Post: Dillingen a. D. Station: Dffingen.

Den verehrten Landwirthen bringe hiemit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß obige neu eingerichtete und mit den besten englischen Maschinen versehenen Spinnerei im Betrieb ist und übernehme für dieselbe jederzeit gehecheltes und ungehecheltes **Flachs & Hanf**, sowie **Werg** zum Spinnen im Lohre. Der Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Umgängen = 1500 bayr. Ellen nur 4 kr. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich. Die Faser (Haare) bei Flachs und Hanf werden in ihrer ganzen Länge versponnen. Zwirnen zu Hausfaden, sowie das Weben wird ebenfalls besorgt. Muster zur Einsicht liegen bei mir.

Nähere Auskunft erteilt gerne

Agent: **Johs. Gebion**
in Beinstein.

Spielwerke,

von 4 bis 120 Stücke spielend, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Stimmglocken mit Mandoline, mit Expression, u. s. w. Ferner:

Spieldosen,

von 2 bis 16 Stücken, worunter Kasse mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albume, Schreibzeuge, Handkultkasten, Briefbeschwerer, Glöckchen, Cigarrenetuis, Tabak- und Zündholzboxen, Puppen, Arbeitstischchen, Flaschen, Portemonnaies, Papiermesser, Etüde, Etüde — alles mit Kunst; ferner Thierchloßmusiken. Etwa das Neueste empfiehlt

J. S. Heller in Bern (Schweiz).

Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

Verloosung.

Da die letztjährige Prämienvertheilung allgemein gute Aufnahme fand, so habe auch für diesen Winter wieder eine solche veranstaltet; jeder Käufer erhält je nach dem Betrage ein oder mehrere Prämiencheine. **Ebenso findet auf vielseitigen Wunsch eine Spieldosen-Verloosung statt, das Loos zu 1 Thaler, 12 Loose 10 Thaler, Ziehung Anfangs April.**

Prospecte werden mit den Preis-couranten Jedermann franco zugesandt.

Ein gußeisernes vierecktes Ofenhelm hat im Auftrage zu verkaufen, sowie auch einen Kochofen verkauft.



Die Salte von einem schweren Schwein hat zu verkaufen, wer? sagt die Redf.

P. S. Bloß,
Flaschner.

Waiblingen.

Bürger-Versammlung.

Samstag den 31. dss. Abends 7 Uhr im Adlersaale Besprechung wegen Aufhebung der Polizeistunde.

Mehrere Bürger.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg, Flachs-, Hanf- und Werk-Spinnerei, Mechanische Leinen-Weberei

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben **Werg, Hanf und Flachs**, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand

Spinnlohn beträgt per Schneller von tauend Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Bauerntücher, Zwilche u. s. m. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

C. Vörrth in Waiblingen.

Wm. Vander in Winnenden.

6.5

Württembergischer Sanitätsverein.

Mit höchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs vom 3. November haben wir, um unsere auf die Reise gehenden Mittel, den wachsenden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Lotterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten schon zufließen sind.

Um dem zu eröffnenden Lotteriebazar eine größere Ausdehnung geben zu können, appelliren wir an die schon so vielfach bewährte Opferwilligkeit der Bewohner von Stadt und Land, und werden wir große wie kleine Liebesgaben mit Dank empfangen

Die Gaben werden im Sanitätsverein und bei sämmtlichen Lokalvereinen angenommen. Im Lokale unseres Vereins (Königsbau) ist von künftigen Montag an zu deren Aufstellung ein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt auch der Verkauf der Loose; der Preis des Loose ist 24 kr.

Alle den Verkauf der Loose betreffenden Zuschriften bitten wir an Herrn Eberhard Feiler, Kanalestraße Nr. 20, zu richten.

Stuttgart, den 3. November 1870

Württembergischer Sanitätsverein.

Dr. Fahn.

Unterzeichneter hat ein freundliches Logis mit erforderlichem Platz auf Lichtmess zu vermitteln.
Christian Schäfer.

Fichtennadel-Bonbons

für

Brust- und Hustenleidende.

Diese zugleich den Magen stärkenden Bonbons sind durch ihre auflösende Wirkung vom besten Erfolge und sind zu haben bei

Friedr. Kanfer, Conditör.

In der R. J. Buch'schen Buchdruckerei ist zu haben die Schrift **Krieg, Hunger u. Pestilenz**

oder die geheimnißvolle Zahl **Dreizehn**

Wertwürdige

Prophezeiungen

des bekannten Alpe. Schäfers **Hanns Tob. Welten** über die wichtige Zukunft der ereignisvollen Jahre **1865 bis 1877.**

Chronologische Uebersicht der Kriegsbegebenheiten.

16. August.

Die Franzosen machen einen Ausfall aus Straßburg gegen Dümlid und wurden unter Verluste an Mannschaft nebst 3 Geschütze zurückgewiesen.

Kampf welcher 12 Stunden dauerte zwischen einem Theil der deutschen Central-Armee unter Prinz Friedr. Karl von Preußen und 4 französischen Divisionen nebst der kaiserlichen Garde auf dem Marsche von Metz nach Verdun unter Führung des Marschalls Bazaine, wobei letzterer mit einem seiner Armee nach Metz zurückgeworfen wurde und ihn überhaupt

Waiblingen.

Unsern werthen Abnehmern bringen wir zur Anzeige, daß vom 1. Januar an unser Laden an

Sonn- & Festtagen geschlossen bleibt.

Gebr. Pfander,
Scheinfieber.

Soeben erschien in der Hochbuchhandlung von Julius Weise in Stuttgart:

Die Württemberg

in dem Feldzuge gegen die Franzosen
1870.

Siegreiche Thaten der Südmaree
vom Rhein bis Paris.

Zweite Auflage.

Preis 6 kr.

Eine zuverlässige Darstellung des allerreicheren Krieges dürfte für diesen billigen Preis gewiß Jedem willkommen sein. Besonders ausführlich in die Teilnahme unserer Württembergischen Armeen an den ruhmvollen Kämpfen geschildert. Zum Schluss wird eine kurze Zusammenfassung der großen Leistungen des Württembergischen Volkes für den Sanitätsverein gegeben.

Vorräthig bei allen Buchhändlern, Buchbindern und Wiederverkäufern, wie auch in der Expedition dieses

Blattes.

Theodor Frank'sche Althee-Bonbons

Waiblingen a. Enz.

(Württemberg).

welche sich als ein ausgezeichnetes, bis jetzt nicht übertroffenes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden etc. bewährt haben, sind in Originalpaketen zu 14 und 24 Stück zu haben bei Kaufmann Reinhardt in Waiblingen

die Rückzugslinie auf Verdun, Chalons völlig abgebrochen wurde. Der Erfolg war reichlich an Gefangene, Geschütze und Feldzeichen.

Napoleon zirkelt sich nach Chalons ins Lager.

17. August.

Nachricht vom König Wilhelm aus dem Hauptquartier. Pont à Mousson worin er dem 12stündigen Kampf vom 16. als Schlacht bei Mars la tour 6 Stunden westlich vor Metz berichtet, und noch beifügt, daß die feindlichen Armeen getrennt seien.

Weiteter Ausfall der Franzosen aus Straßburg welcher ebenfalls wieder zurückgeschlagen wurde.

Nachricht aus Lunéville daß die deutsche Südbarmee daselbst große Proviantvorräthe im Werthe von mehreren Millionen von der Mac Mahons Armee erbeutet habe.

Nachricht von einem Seegefecht zwischen einer norddeutschen Flottendivision gegen französische Panzer-Fregatten eine Corvette und einer Aviso westlich von Rügen (ohne Verluste).

Auch Nachricht von Wittich welche Festung durch bairische Artillerie beschossen wird.

18. August.

Glorreiche entscheidende Schlacht unter Führung des Königs von Preußen gegen die Bazaine'schen vereinigten französischen Armeen zwischen Gravelotte und Borny westlich von Metz. Nach einem neunstündigen heißen Kampfe die französische Armee vollständig aus dem Haupt geschlagen nach Metz zurückgeworfen, dort eingeschlossen und die Eisenbahn Metz und Thionville von den Sachsen besetzt, somit der Feind von Paris völlig abgeschnitten. Weiderseitig herbe Verluste.

19. August.

Beschlagnahme Straßburgs vom rechten Rheinufer (Kehl aus) durch die bairische Artillerie während des ganzen Tages.

Die Franzosen feuern auf Kehl.

20. August.

Pfalzburg, Vogesenfestung wurde von württembergischer Artillerie beschossen.

23. August.

Unter dem Feuer der Feldgeschütze und der Batterien in Kehl hat sich ein Theil der Belagerungsstruppen vor Straßburg auf 1000 Schritte von der Festung eingekesselt und den Bahnhof genommen.

24. August.

Furchtbare Kanonade die ganze Nacht und den darauffolgenden Tag auf Straßburg. Die rechte Seite der Citabelle ist abgebrannt, ebenso das Arsenal. Auch Kehl hat an diesem Tag großen Schaden gelitten.

Die Armee, französische bei Chalons, hat ihr Lager geräumt und ziehen sich gegen Paris zurück, das Lager an sich haben sie verbrannt.

Die Spitzen der Süddeutschen Armeen unter Kronprinz Wilhelm befinden sich bereits über Chalons hinaus. Preussische Plänkler zeigen sich in der ganzen Ausdehnung von Troyes, etwa 10 Meilen südlich, bis Dur, zwischen Verdun und Charleville, 10 Meilen nördlich von der Nancy-Pariser Straße. Einzelne Patrouillen drangen sogar bis Chateaur-Thierry und Meaux, 5 Meilen von Paris vor.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Feldeblicke eines Wiesbadeners, d. d. Birsflay, 28. Nov., entnimmt der Ab. Kurier folgende Erzählung: Ein Husarenoffizier hat sich erküht, in Paris hineinzuweichen, und zwar auf folgende Weise: Begleitet mit einem Bauernanzug und mit einem Schnurrbart a la Napoleon versehen, der französischen Sprache vollkommen mächtig, schlich er sich scheinbar durch unsere Vorposten durch. Als er nun unsere äußerste Linie passirt hatte, schossen unsere Posten alle wie rasend auf ihn, natürlich in die Luft; die Franzosen glaubten, er sei ein verfolgter Landsmann; er erzählte ihnen irgend ein Märchen und sich bald in der Stadt.

heraus kam er mit der größten Leichtigkeit, da er die französischen Posten zu täuschen wußte. Er brachte viele interessante Neuigkeiten aus Paris mit; die wichtigste war, daß sie in den Fabriken keinen Salpeter mehr zur Pulverbereitung besitzen.

Die französischen Gefangenen scheinen sich in Deutschland zu akklimatisiren. Ein junger französischer Oekonom, welcher in deutsche Gefangenenschaft gerieth, kam nach Mainz und war da zur Arbeit auf einer Oekonomie, woselbst er nach seinen Kenntnissen die entsprechende Beschäftigung erhielt. Der Herr des Gutes gewann den schmucken jungen Mann lieb und die Tochter fand auch Gefallen an ihm. Der Gefangene hielt um die Hand des Mädchens an, die elterliche Zustimmung wurde gegeben und wird die Hochzeit gleich nach beendigtem Kriege gefeiert. Der Schwiegerohn bleibt vorerst auf dem Gute.

Vom Kriegschauplatz.

Verailles, 24. Dez. Die erste Armee unter General Mauteufel griff am 23. den Feind in seiner Stellung nordöstlich von Amiens an. Trotz seiner doppelten Ueberzahl und zahlreicher Artillerie wurden Beaumont, Montigny, Frechencourt, Querieux, Pont Royelles, Buffry, Becquemont und Daours genommen und gegen heftige Offensivstöße siegreich behauptet, bis die Nacht dem Kampfe ein Ende machte. Bis jetzt sind über 400 unverwundete Gefangene eingebracht.

Amiens, 24. Dez. Gestern siegreiche Schlacht der 1. Armee an der Schallu, 1 1/2 M. nordöstl. von Amiens, gegen die 60,000 Mann starke feindliche Nordarmee. Dieselbe wurde nach Erstürmung mehrerer Dörfer mit sehr bedeutenden Verlusten über den Abschnitt der Schallu zurückgeworfen. Bis jetzt 1000 unverwundete Gefangene eingebracht.

Verailles, 23. Dez. Die 19. Division rückte am 21. Dez. bis zur Brücke von Tours vor, fand Widerstand durch Bevölkerung, warf deshalb 30 Granaten in die Stadt. Diese zog darauf die weiße Fahne auf, bat um preussische Besatzung. Die Division begnügte sich jedoch Instruktiongemäß mit Zerstörung der Eisenbahn und bezog die ihr angewiesenen Kantonnements.

London, 23. Dez. Nach einer Mittheilung des auswärtigen Amtes ist der Zusammentritt der Londoner Konferenz auf den 3. Januar festgesetzt.

Brüssel, 24. Dez. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wäre die Entsendung Thiers' als Vertreter Frankreichs zur Londoner Konferenz wieder zweifelhaft geworden, da Jules Favre beabsichtigen soll, als Vertreter der französischen Regierung an der Konferenz theilzunehmen.

Kalender. Ein für den Bauernstand äußerst praktischer Kalender ist im Verlage in Stuttgart unter dem Titel „Der Schwäbische Bauernfreund“ zu Aug und Lehr des Bauernstandes herausgegeben von Fritz Möhrlein (Preis 12 kr.) erschienen. Derselbe hat auch in diesem neuen Jahrgange seine specielle Aufgabe „das Verständniß der Landwirtschaft und die Liebe zu seinem Berufe unter dem Bauernstande zu fördern“ und empfehlen wir denselben unsern Lesern zur Anschaffung.

Waiblingen.

Montag Abend bei der Christbaumverlosung im Adler wurde ein Ueberzieher verwechselt; der jetzige Besitzer wird gebeten, ihn im Adler auszuwechseln.

Waiblingen.

Zeitfaden

zum Bibellesen für den Religions-Unterricht ist vorräthig und können jederzeit Bestellungen gemacht werden in der M. F. Buchschen Buchdruckerei.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 15. Dezember 1870.

Einfel per Centner 5 fl. 28 kr. 5 fl. 18 kr. 5 fl. 3 kr.
Haber per Centner 4 fl. 38 kr. 4 fl. 32 kr. 4 fl. 24 kr.